

Teil 4

2010 - 2013

**Potsdamer im Gespräch mit Politikern,
Architekten und Unternehmern.
Kulturträger für das Potsdam Museum**

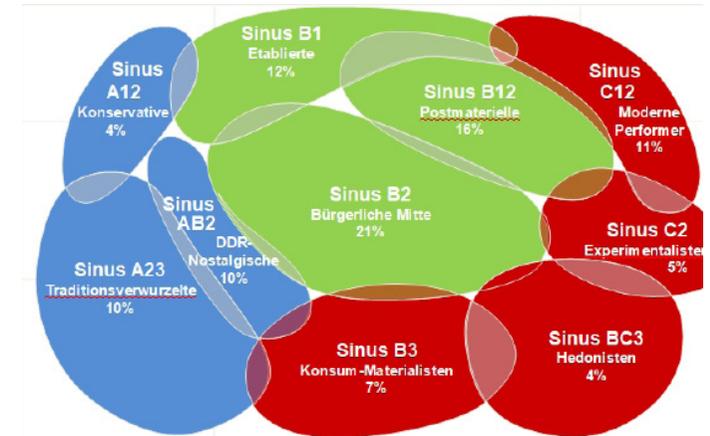
2010 – OST-WEST-GESPRÄCHE mit dem Bonn-Club Potsdam

„Wollen wir uns versöhnen? Können wir uns versöhnen? Müssen wir uns versöhnen?“

Wie können wir durch bürgerschaftliches Engagement zur Verständigung beitragen? Potsdamer Bürger stellen Fragen zur aktuellen Stasi-Debatte an Ulrike Poppe, Beauftragte des Landes Brandenburg zur Aufarbeitung der Folgen kommunistischer Diktatur.



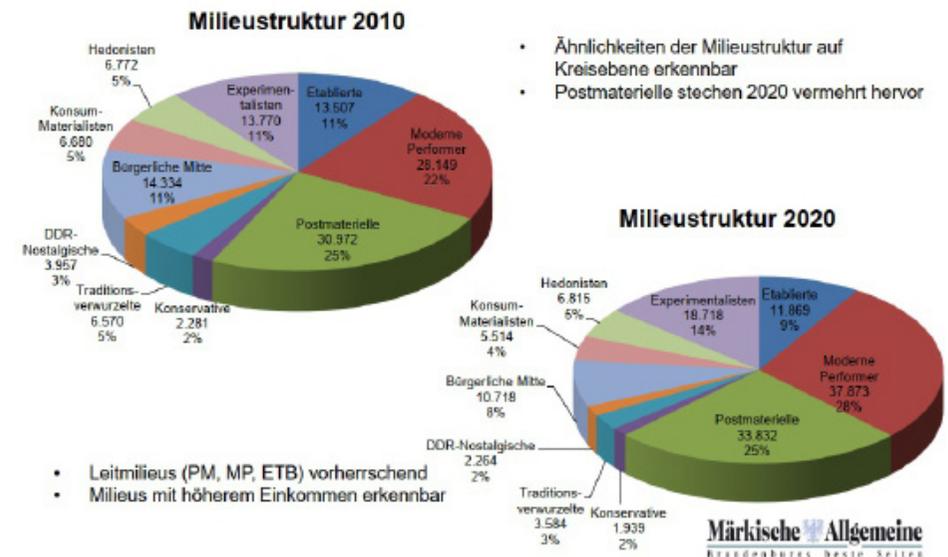
Ulrike Poppe (4. v. l.), rechts neben ihr Georg Maus, Moderator des Abends im Treffpunkt Freizeit.



„Menschen und Milieus. Wie ticken die Potsdamer?“

Soziologen teilen die Gesellschaft in sogenannte Sinus-Milieus auf, um die Lebensart der Menschen zu charakterisieren. Wie entwickelt sich die Gesellschaft in Potsdam? Fakten und Einblicke gewährte Andrea Domin, Vertriebsleiterin der Märkischen Verlags- und Druckgesellschaft Potsdam.

Ausgabe Potsdam



2010 POTSDAMER IM GESPRÄCH – Nachdenken über die Zukunft



Die Einwohnerzahl Potsdams wächst stetig. Wie empfinden Zuzügler und Alteingesessene die Entwicklung ihrer Stadt? Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede gibt es in den Ansichten und Befindlichkeiten? Es diskutierten Hans-Georg Brandes, Jutta Jagßentjes, Marlene Ellers-Binsau, Joachim Binsau und Clemens Viehrig. Die Moderation übernahmen Gerrit Friedrich und Matthias Finken.



Wie wollen wir morgen leben? Der demografische Wandel und seine Auswirkungen auf unsere Gesellschaft. Moderation Dagmar u. Heinz Christl.



Weitere Themen: Heimat, ein veralteter Begriff? Familie heute. Veränderte Rollen für Mütter und Väter?

2011 – BAUEN IN POTSDAM – MIT ARCHITEKTEN UNTERWEGS

Die neue Reihe begann mit einem Vortrag von Bernhard Wendel, der seit 1975 als Architekt und Stadtplaner in und um Potsdam tätig ist, zum Thema „**Die städtebauliche Entwicklung Potsdams von 1945-1990 mit politischen Hintergründen und Zusammenhängen**“.



Andreas Kitschke (oben, 2.v.l. - Dipl. Ing. für Hochbau und Mitarbeiter des Potsdamer Architekturbüros Redlich) erläuterte das Leitbautenkonzept für die Innenstadt.



Mitglied und Architekt Dr. Thomas Irrgang (l.) stellte sein Projekt „Französisches Quartier“ vor.

Mit dem Potsdamer Architekten Christian Wendland (r.) begaben wir uns auf einen Streifzug durch die Bornstedter Baugeschichte.

HINTER DEN KULISSEN – KULTURELLES ENGAGEMENT



2012 war es endlich soweit: Das Potsdam Museum zog aus dem Holländischen Viertel an den Alten Markt. In Vorbereitung der ständischen Ausstellung „Potsdam. Eine Stadt macht Geschichte“ wurden Kulturträger/Sponsoren gesucht, die die Restaurierung ausgewählter Kunstwerke übernahmen. Wir beteiligten uns an der Aktion WIR TRAGEN DAS POTSDAM MUSEUM und wählten das kleine Bullert-Gemälde „Porträt der Annelene Dietz“ aus, später sammelten wir auch noch Spenden für Restaurierung des Gemäldes „Friedrich I. in Preussen“ (um 1701). Dafür entwickelten wir mit Markus Wicke (Fördervereinschef) die exklusive Reihe „Hinter den Kulissen – Sammeln. Bewahren. Ausstellen.“



Wir besuchten die Restauratorenwerkstatt von Grit Jemlich (M.r.), Oliver Wenske (r.) und Katharina Karsdorf (r.). Saskia Hüneke (SPSG, M.u.) führte uns durch die Bildergalerie von Sanssouci und in der Villa Quandt betrachteten wir den literarischen Nachlass von Theodor Fontane (u.M).



Nach der Präsentation der „Schedelschen Weltchronik“ – dem ältesten Buch im Museum – spendete unser Mitglied Dr. Beatrix Jungblut (o.r.) die Buchrestaurierung.

KULTUR ZUM ANFASSEN



2013 öffnete EON E.DIS unseren Teilnehmern die Tore zum Energiekarree zwischen Türkstraße, Am Kanal und Berliner Straße. Hinter den Kulissen erfuhren wir vom langjährigen Bauleiter Ulrich Friedel die Geschichte des Gebäudekomplexes. Die Restauratorin Grit Jemlich erläuterte ihre Arbeit an dem Gemälde „Die Schlacht von Zornsdorf“, das als Dauerleihgabe des Potsdam Museums im Treppenhaus des ehemaligen Kasinos des Infanterie-Regiments 9 ausgestellt ist.

Ein Nachguss des Brunnens „Drei tanzende Mädchen“ (1903) von Walter Schott belebt den Innenhof des Energiekarrees. Das Original befindet sich auf Burg Schlitz bei Teterow.



So sah es noch 2010 im Winzerberg an der Schopenhauer Straße aus. Baudenkmalpfleger Roland Schulze (M.) erklärte uns, wie der historische Bestand gesichert, die desolate Bausubstanz saniert und eine denkmalsgerechte Nutzung geschaffen werden soll. Zahlreiche Potsdamer Bürger und Potsdam-Fans weltweit unterstützten das Projekt mit dem Kauf von Glasscheiben für die gusseisernen Fenstergitter.

GESELLIGKEIT UND SOZIALES ENGAGEMENT



Traditionen wurden begründet
Bereits 2008 führten wir das Martinsgans-Essen ein. Das erste Sommerfest feierten wir 2010 bei Familie Andres in der Alexandrowka (l.o. und l.u.). Danach wurde das Gärtnerhaus am Pflingstberg unser bevorzugter Veranstaltungsort (u.r.). 2011 nahmen erstmalig Vereinsmitglieder am Mukoviszidose-Freundschaftslauf im Lustgarten teil. Die Foerster-Stauden GmbH ist seitdem unser Trikot-Sponsor (o.r.)



Unser Mitglied Manfred Kappler (l.) – damals Werkleiter bei Kates Bonbon – brachte seine Freunde aus der Heimat mit. Gemeinsam spielten sie Harmonika und wir sangen bis Mitternacht kräftig mit.



EINBLICKE IN REGIONALE UNTERNEHMEN



Spannende Einblicke gewährten die Unternehmen Roland Schulze Baudenkmalsanierung (links), die Druckerei der Märki-schen Allgemeinen Zeitung (rechts oben), Schuke-Organbau (Mitte unten) und die Foerster-Staudengärtnerei (rechts unten).

FAHRRADTOUREN MIT MITTAGSRAST



Die Panorama- und Parklandschaft der Potsdamer Havelseen zieht sich von der Pfaueninsel über Potsdam und Werder bis Paretz weit hinaus. Dank der neu entstandenen Radwege lässt sich die Potsdamer Kulturlandschaft am besten per Fahrrad erkunden.

2009 fand die 1. Fahrradtour rund um den Schielowsee statt. Ziel war das Forsthaus Templin. Dorthin können auch Nichtradler per Bus oder Auto kommen.

Seitdem organisieren Vorstandsmitglieder jährlich 1-2 Radtouren. Beliebt sind zum Beispiel Ausflüge zum Spargelhof Beelitz, zum Werderaner Wachtelberg, zum Weinberg auf der Kirscheninsel Töplitz, rund um die Insel Potsdam, aber auch Stadttouren, wie „Potsdamer Siedlungsbauten aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts“ u.v.m.

